

An einer Seite glatt sind: I 432, 443, und 455, zu dem 456 zugehören kann; ferner an beiden Seiten glatt nach Auskunft von Herrn Michon 447¹.

Anschlussflächen haben: I 434, 435, das mit der voraufgehenden Nr. zusammengehören kann; 448 und wohl zum selben Monument zu ziehen 449, an dem die Steinbreite von 50 cm erhalten und beiderseits Anschlussfläche ist, Suppl. p. 110, 462 b und p. 111, 462 d.

4. Das Staatsgrabmal von 394 v. Chr.

Herr Ephoros Dr. Staïs hatte die Güte, mich auf den wichtigen Fund aus der Nachbarschaft der gegenwärtigen Ausgrabungen der Ἀρχαιολογικὴ Ἐταιρεία hinzuweisen, der gegen Ende vorigen Jahres ins National-Museum gebracht ist (Taf. XI/XII). Er teilte mir darüber mit: auf dem Grundstück des Herrn Zérvas, an der ὁδὸς Βασιλέως Ἡρακλείου und Ψαρομηλίγγου, 200 m nordöstlich vom Dipylon, sei verbaut ein Bruchstück des Denkmals aufgefunden, das die Athener nach den Schlachten von Korinth und Koronea im Kerameikos errichtet hätten; Pausanias erwähne das Grab auf dem Wege zur Akademie mit den Worten κείνται δὲ καὶ οἱ περὶ Κόρινθον πεσόντες (I 29, 11). Obwohl also Herr Staïs die besondere Bedeutung des Fundes erkannt hatte, bat er mich die Veröffentlichung zu übernehmen, und dankbar ergreife ich die Gelegenheit, das Monument in den Zusammenhang dieser Studien einzureihen.

Wir besitzen von einer 0,19 dicken Platte weissen pentelischen Marmors die rechte obere Ecke bis zur Breite von 68 cm, enthaltend drei Figuren eines Reliefstreifens und die Überschrift und den Anfang der Liste der Gefallenen. Ihre

¹ Herr Michon schreibt dazu: Les côtés, à droite et à gauche, sont semblables à ceux du Nr 112 [Fröhner, IG. I 443], le revers, simplement dégrossi à la pointe, également. Le bas semble un sciage postérieur. En haut le sciage est certain, car il n'a pas été poursuivi dans toute l'épaisseur et l'on reconnaît que, arrivé à environ un centimètre du revers, on a fait éclater le marbre. Manque l'angle supérieur droit en biais jusqu'à la 1. 37. Haut. 1,545. Larg. 0,80. Epaisseur 0,08.